

*v*pod  *a*argau/solothurn

Jahresbericht

Juni 2020 bis Mai 2021

Aarau,
Lelia Hunziker, Präsidentin

Silvia Dell'Aquila, Regionalleiterin

Corona prägt die Arbeit des Verbandes

Im Frühling 2020 war die Stimmung geprägt von Solidarität, die Gesellschaft wurde sich bewusst, wie wichtig gewisse Berufe sind, sei es im Sozial- oder Gesundheitsbereich, in der Bildung, im KiTa-bereich, Detailhandel und sonstigen Dienstleistungen. Es wurde auch klar, dass ein starker und funktionierender Service Public unabdingbar ist in einer Krise. Im Verlauf der Coronakrise wurden aber aus den vielen Versprechen nichts und die Hoffnung, dass sich etwas ändert, schwindet immer mehr. Bei den betroffenen Arbeitnehmenden macht sich immer mehr Frust breit, das spürt der VPOD besonders, weil viele der betroffenen Berufsleute bei uns organisiert sind. Lohnerhöhungen gab es keine, Coronaprämien für das Gesundheitspersonal fiel an vielen Orten mager aus. Gerade im Gesundheitswesen ist zur befürchten, dass eine Kündigungswelle bevorsteht.

Auf der anderen Seite denkt die Politik an weiteren Gewinnsteuersenkungen, haddert mit der besseren finanziellen Ausstattung von Spitälern und weiteren Institutionen und entzieht dem Service Public immer mehr Mittel. Wir müssen uns mit aller Kraft wehren und Alternativen aufzeigen: die Ökonomisierung des Gesundheitswesens stoppen, die Einführung eines Mindestlohnes, mehr Schutz für die Arbeitnehmenden und eine bessere Altersvorsorge sind nur einige Themen, an denen die Gewerkschaften arbeiten – und das seit Jahren.

Es gilt nun, sich weiter für eine soziale Schweiz zu engagieren. Denn es ist, ganz nach dem Motto des diesjährigen 1. Mai, Zeit für die soziale Wende!

Protestwoche Gesundheitspersonal

In der letzten Oktoberwoche 2020 hat das Gesundheitsbündnis bestehend aus SBK, SYNA und VPOD schweizweit zur Protestwoche «Gemeinsam mit dem Ge-



sundheitspersonal» aufgerufen. In vielen Betrieben fanden kleinere und grössere Aktionen statt. Der VPOD Aargau/Solothurn hat in einer Social-Media-Kampagne dem Gesundheitspersonal eine Stimme gegeben und auf einer Tour mit dem «Towerbus» die Forderungen des Gesundheitspersonals öffentlich-

keitswirksam an verschiedenen Orten projiziert: Bessere Arbeitsbedingungen, mehr Lohn, mehr Schutz.



In der soH konnten im Rahmen der Protestwoche zudem 916 Unterschriften für eine bessere Umsetzung von «Umkleidezeit ist Arbeitszeit» gesammelt werden. Gefordert wurden 10 Minuten pro Dienst oder 4 Freitage als Kompensation, während die Arbeitsverdichtung, welche die

soH vorgeschlagen hat, entschieden abgelehnt wurde. Die Aktion zeigte Wirkung: die Geschäftsleitung hat nun den Plan, die Arbeitszeit zu verdichten beerdigt und wir noch Ende Mai 2021 die neue Umsetzung vorstellen.

Die Protestwoche hat insgesamt viele Angestellten in den Gesundheitsberufen bewegt und ist als vollen Erfolg zu werten.

Parlamentswahlen im Aargau und in Solothurn

Im Oktober 2020 fanden im Kanton Aargau die Grossratswahlen statt. Auch aktive Gewerkschafter:innen des VPOD stellten sich (wieder) zur Wahl. Daher lancierte der VPOD Aargau Solothurn eine Social Media-Kampagne für unsere Kandidierenden. Mit tollen Wahlergebnissen wurden die meisten unserer bisherig Kandidierenden wiedergewählt. Und das ist gut so. Eine starke Gewerkschaft braucht auch weiterhin eine starke gewerkschaftliche Vertretung im Gross- und Regierungsrat. Anfangs März wählte auch der Kanton Solothurn ein neuen Kantonsrat und auch bei dieser Wahl unterstützten wir unsere aktiven Gewerkschafter:innen in ihrem Wahlkampf. Unser VPOD-Mitglied Susanne Schaffner gelang die Wiederwahl in den Regierungsrat und auch unseren Kandidierenden wurden mit guten Ergebnissen gewählt respektive wiedergewählt. Die Ergebnisse der Wahlen im Aargau und Solothurn freuen uns sehr, da damit unser Einsatz für gute Arbeitsbedingungen weiterhin auch auf politischer Ebene eine starke gewerkschaftliche Vertretung hat.

VPOD intern

Regionalvorstand Aargau/Solothurn

Der Regionalvorstand besteht in der Berichtsperiode aus 10 aktiven Mitgliedern aus verschiedenen Branchen und Betrieben, die teilweise auch in den nationalen Verbandskommissionen und Delegiertenversammlungen wie auch im Landesvorstand aktiv sind. Der Regionalvorstand hat sich in der Berichtsperiode fünf Mal getroffen, mehrheitlich an Online-Meetings.

Mitgliederentwicklung und Mitgliederwerbung

Die Region Aargau/Solothurn hat das Jahr 2020 leider mit einem Minus im Mitgliederbestand abgeschlossen. Das Regionalsekretariat setzt alles daran, diesen Verlust wettzumachen und mehr Mitglieder anzuwerben. Dabei kommt den Mitgliedern eine zentrale Rolle zu. Denn diese sind die besten Botschafter/innen, um Kolleginnen und Kollegen am Arbeitsplatz von einer Mitgliedschaft beim VPOD zu überzeugen.

Personal Regionalsekretariat

Am 1. April 2020 hat Sina Deiss ihre Tätigkeit als Gewerkschaftsmitarbeiterin und Werberin mit besonderen Aufgaben im Regionalsekretariat mit einem Pensum von 60 Prozent gestartet. Sie hat sich trotz des schwierigen Starts im Corona-Jahr sehr gut in ihre neue Aufgabe eingearbeitet und übernimmt immer mehr neue, eigenständige Projekte. Mit Regionalleiterin Silvia Dell'Aquila verfügt das Regionalsekretariat nun über 130 Stellenprozente.



Beratungstätigkeit und Aktivitäten des Regionalsekretariats

In der Berichtsperiode konnte der VPOD vielen Mitgliedern durch Beratungen, Interventionen und Rechtsschutz zu ihrem Recht verhelfen. Der VPOD erarbeitete gute Lösungen und bietet den Mitgliedern weiterhin gute Dienstleistungen. In der Berichtsperiode zeigt sich die Situation nicht so akut wie Anfangs Coronakrise und es kam nicht zu Überlastungen des Sekretariats. Es gestaltet sich aber schwierig, mit den Arbeitnehmenden und unseren Mitgliedern in Kontakt zu bleiben. Wegen der Schutzmassnahmen wurden viele Sitzungen online abgehalten, Aufbauprojekte zurückgestellt und auch die Besuche und Werbetouren in Betrieben blieben aus.

Vernehmlassungen VPOD Aargau/Solothurn 2020/2021

Entschädigung der Spitäler für COVID-19-bedingte Vorhalteleistungen (Ertragsausfälle und Zusatzkosten). Weitere Vernehmlassungen wurden in Zusammenarbeit mit ArbeitAargau erstellt.

Vertretungen

- Der VPOD Aargau/Solothurn ist in folgenden verbandsinternen Gremien und Verbandskommissionen vertreten: VK Sozialbereich, VK Gesundheit, Koordinationskonferenz der VPOD-Sekretär/innen, der DV VPOD Schweiz und seit Januar 2013 im Landesvorstand.
- Der VPOD hat auch in der Berichtsperiode die KASPV-Geschäftsstelle geführt.
- Der VPOD ist aktiv im «Kernteam GAV Aargauer Spitäler, wobei Silvia Dell'Aquila das «Kernteam Aargauer Spitäler» leitet und den VPOD in der Paritätischen Kommission des GAV Aargauer Spitäler vertritt. VPOD-Vertreterinnen sind im Vorstand und Kommissionen von ArbeitAargau und im Vorstand des Aargauischen Gewerkschaftsbundes tätig.

- Silvia Dell'Aquila ist Mitglied der GAVKO und der VPOD ist mit zwei Sitzen im GAV-Ausschuss vertreten.
- Der VPOD betreut auch weiterhin die GAV der Aargauer Kantonsspitäler und der Psychiatrischen Dienste des Kantons Aargau, der Fachhochschule Nordwestschweiz, des Kantons Solothurn und der soH AG. Weiter betreut der VPOD auch den GAV der ENIWA AG, ehemals IBAarau AG. Seit Anfang 2018 betreut die Region auch die Gruppen NSNW und Rheinsalinen und ist in den entsprechenden Gremien vertreten.
- Der VPOD unterhält Sozialpartnerschaften mit den Städten Aarau und Baden.
- Durch Silvia Dell'Aquila ist der VPOD auch in der Tripartiten Kommission des Kantons Aargau vertreten (bis 30. Juni 2021).

Lohnrunde 2021

Aargau

Kanton AG: 0%

Stadt Aarau: 0.5% für Angestellte in den Pflegeheimen, 0 % für das übrige Personal

Stadt Baden: 0%

KSA AG, KSB AG, PDAG: 0.5% individuell

ENIWA AG: 0.6%

NSNW: 0%

Schweizer Salinen: 0%

FHNW: 0,7% individuell, davon 0,2% für strukturelle Lohnmassnahmen

RVBW - Verkehrsbetriebe Baden-Wettingen: Strukturelle Lohnmassnahmen für neue Mitarbeitende

Solothurn

Kanton SO und Spitäler soH: generell 0%; Stufenanstieg gemäss GAV (Wert ca. 1%)

BOGG - Busbetrieb Olten Gösgen Gäu: 0,4% individuell (gemäss Lohnsystem)

BSU - Busbetrieb Solothurn und Umgebung: 0,8% individuell (gemäss Lohnsystem)

BGU - Busbetrieb Grenchen: 0,4% individuell (gemäss Lohnsystem)